



Monique Meyenberg

Aktiv für die Ratten

Vorurteile und programmiertes Handeln haben schon so mancher an den Rand gedrückten Minderheit Schmerzen zugefügt. So wurden vor Jahrzehnten Ratten (mit äußerst geringem Nutzen für die Wissenschaft) für die Krebsforschung in Labors infiziert. Nun sind deren Nachkommen zahme Familientiere und trotzdem mit Makel behaftet.

Monique Meyenberg kümmert sich als Regionalgruppenchefin Leipzig des VdRD (Verein der Rattenliebhaber und -halter in Deutschland) e.V. um sie. Die junge Frau kam 1993 in der Leipziger Stöckartstraße zu den possierlichen Kleinen. Damals war da der Punk, und Monique wollte ebenfalls eine Ratte. Papa Meyenberg bekam das Grausen, ließ sich aber darauf ein und kralte kurze Zeit später selber.

Nun finden wir dank Monique ein Forum und eine Vermittlungsstelle im Netz - die Rattenbande.com - sowie einen monatlichen Stammtisch (jeden letzten Freitag im Monat) der Rattenfreunde im Gasthof "Zur Ratte" in Hartmannsdorf. 1993 gab es noch nicht mal richtiges Rattenfutter, heutzutage sind die Tiere allerorten in den Haustierarealen zu finden, bei der Charité-Ärztin und der Bankangestellten, bei der Subkulturellen und der Familienmutter. Dennoch muss noch viel vermittelt werden. Artgerechte Haltung, Lebensweisen, Vermittlung an Leute, die Ratten haben wollen, Vermittlung in und aus Tierheimen, Kontakte und Hilfen, Aufklärung und Weitergabe. Und all dies macht Monique ehrenamtlich. Für die Schwachen. Menschlich warm.

www.rattenbande.com

WORT UND BILD: VOLLY TANNER



Bildung statt Bomben

Aktiv für Afghanistan

Am Abend des 7. November steigt im Anker ein zweites Konzert für Afghanistan. Vor fast genau einem Jahr gab es das erste, auch damals schon war Dirk Zöllner dabei.

Manches sollte mit einem Zitat beginnen. Dirk Zöllner, seit Anfang der Achtziger auf den Bühnen zu Hause und nach wie vor erfolgreich, meint: "Dem Benefizkonzert für Afghanistan liegt eine beachtens- und nachahmenswerte Privatidee zugrunde. Schon seit Jahren bittet der Leipziger Journalist Benjamin Weinkauff seine Geburtstagsgäste, die üblichen Rotweingeschenke stecken zu lassen und dafür einen kleinen oder größeren Schein für den hehren Zweck zu spenden. Was in kleinem Kreise begann, ist nun zu einem Festival gewachsen. Und abgesehen davon, dass angesichts der staatlich organisierten Einsätze per Friedenspanzer alternatives Engagement für Afghanistan mehr denn je von Nöten ist, freue ich mich auf die Begegnung."

Das hehre Ziel ist, die Kinderhilfe Afghanistan des Bundeswehrarztes Reinhardt Erös und seiner Familie zu unterstützen, die mit Hilfe Einheimischer medizinische und schulische Einrichtungen betreut. Denn in Afghanistan, wie auch in anderen Ländern, sei der Weg zum Frieden nur über die Bildung der Menschen möglich. Erös war auch schon in Indien, Iran, Bangladesch, Kambodscha, Pakistan, Ruanda und Ost-Timor für die UNO und andere Organisationen tätig; manchmal verborgen und unter Einsatz seines Lebens. Weinkauff verbindet mit ihm die Liebe zu den Menschen und zu Afghanistan, wo der Journalist öfter tätig ist.

Doch Benefiz soll auch Freude und Gemeinschaft sein und so sagt Zöllner weiter: "Es hat sich ein Künstlerkreis gebildet, der sich mittlerweile traditio-

nell aus diesem Anlass zusammenfindet. Die Stimmung ist immer hervorragend, ebenso der Wein und das Catering! Ich habe außerdem echte Freunde in der Leipziger Liedermacherszene gefunden und freue mich sehr darauf, das Leben mit ihnen zu feiern." Neben Zöllner sind der Kanadier Butch Coulter, der US-Amerikaner Savio Rego, der Brite Paul Mills sowie u.a. Purple Schulz, Anja Krabbe und Gisbert "Pitti" Piatkowski an Bord, und neben den Begleitbands ReVision, The But und Andreas Ernstberger Band auch Rolf Stahlhofen mit seinem engagierten Soul sowie der fantastische Poems-Frontier Nikolai Tomás. Und Tomás, dessen Mutter in Leipzig geboren wurde, sagt zu dem Abend im Anker: "Ich denke, dass es unsere Aufgabe als Europäer sein muss, den katastrophalen Schaden, den die Regierungen der USA und einiger europäischer Staaten in diesem Lande angerichtet haben und anrichten, wenigstens im humanen Bereich wieder gutzumachen. Dies ist mein erstes Benefiz-Konzert, und ich mach es gerne." Natürlich gibt es auch noch einen anderen Grund für den lockigen Charmeur, der gerade mit seinem neuen Solowerk in den Startlöchern steht und seine aktuelle Single "Überhaupt nicht mehr" allerorten vorstellt: "Nicht nur, dass ich in Leipzig schon oft und immer gerne gespielt habe, sind die Mädchen dort doch besonders schön." Abendfüllend gibt's Nikolai Tomás dann am 9. Dezember in der Theater-Fabrik in Leutzsch, aber am 7. November erst einmal mit Freunden im Anker.

www.myspace.com/konzertfuerafghanistan

WORT: VOLLY TANNER / BILD: P.D.



Dirk Zöllner



Nikolai Tomás

Konzert für Afghanistan:
07.11. Anker